

Propaganda mit Kriegsplakaten



Magdalene Kolls Plakat gehört zu den frühen Stücken dieses Genres. Ihr junger Soldat wirkt mit Blumenstrauß an der Uniform wie ein zuversichtlicher Kriegsfreiwilliger. FOTO: STAATSARCHIV

Bremen (ud). Propaganda und Meinungsbildung – der Erste Weltkrieg war auch in dieser Hinsicht ein Epochenereignis, mit dem die Moderne begann. Zur Mobilisierung von Kriegsanleihen und Spenden für die Soldaten an der Front und zur Finanzierung der Kriegsmaschinerie wurden im großen Stil künstlerisch gestaltete Plakate ein-

gesetzt. In reichweiten Wettbewerben entwarfen bekannte Grafiker und Künstler Motive, die Aufschluss über das damals propagierte Selbstbild der Deutschen geben. Das Staatsarchiv Bremen zeigt nun in einer Ausstellung mit zahlreichen Originalen aus dem eigenen Bestand den „Krieg im Plakat“. Bericht Seite 17